

# Steckbrief – Vogel Lösung



**Name:** Vögel (Wissenschaftlich: Aves)

**Klasse:** Vögel (Aves) innerhalb der Wirbeltiere (Vertebrata); evolutionäre Nachfahren der theropoden Dinosaurier

**Größe:** Extreme anatomische Bandbreite; von ca. 5 cm Gesamtlänge (Bienenelfe / Hummelkolibri) bis zu 270 cm Scheitelhöhe (Afrikanischer Strauß)

**Gewicht:** ca. 1,6 g bis zu über 150 kg (Afrikanischer Strauß)

**Alter:** Extrem variabel und oft korrelierend mit der Körpermasse; kleine Sperlingsvögel in Freiheit ca. 2 bis 5 Jahre, Großvögel (Albatrosse) und Papageienartige (Psittaciformes) nachweislich über 60 Jahre

**Aussehen:** Hydrodynamischer oder aerodynamischer Körperbau; epidermales Gefieder aus Konturfedern (Flug/Schutz) und Daunen (Isolation); zahnloser Hornschnabel (Ramphothek); Umwandlung der Vorderextremitäten in Flügel; Hinterbeine mit Laufbeinschuppung

**Geschlechtsmerkmale:** Häufig hochgradig ausgeprägter sexueller Dimorphismus; Männchen oft mit hormonell gesteuertem, farbenprächtigen Prachtgefieder oder Schmuckfedern (Balzkleid); Weibchen meist kryptisch gefärbt (Tarnkleid)

**Nahrung:** Extrem diversifiziert nach ökologischer Nische; Allesfresser (Omnivor), reine Fleischfresser (Karnivor / Insektivor / Piscivor), Samenfresser (Granivor) oder Nektarsauger (Nektarivor); Form des Schnabels ist evolutionär perfekt an die Nahrungsquelle angepasst

**Lebensraum:** Besiedlung nahezu aller terrestrischen, aquatischen und Lufträume der Erde; von der Hochsee bis in alpine Höhenlagen und Wüsten

**Verbreitung:** Kosmopolitisch (global auf allen Kontinenten und ozeanischen Inseln mit rund 11.000 validierten rezenten Spezies verbreitet)

**Natürliche Feinde:** Carnivore Säugetiere (Marder, Feliden), räuberische Reptilien (Schlangen), andere Greifvögel (Falconiformes/Accipitriformes); Gelege stark gefährdet durch Nesträuber (Corviden, Waschbären)

**Nachwuchs:** Streng ovipar (eierlegend); Produktion von kalkschaligen Eiern; Bebrütung durch körpereigene Wärme im Nest; scharf trennende ethologische Unterteilung der Küken in hochentwickelte Nestflüchter oder hilflose Nesthocker; intensive elterliche Brutpflege

**Besonderheiten:** Radikale evolutionäre Leichtbauweise durch pneumatisierte (luftgefüllte) Knochen und Verwachsungen im Skelett (z. B. Pygostyl); Vorhandensein eines Brustbeinkamms als Muskelansatz; hocheffizientes Atemsystem mit unpaaren und paaren Luftsäcken; endotherme (gleichwarme) Physiologie mit hoher Stoffwechselrate (Körpertemperatur ca. 41 °C)

**Verhalten:** Vielschichtiges Migrationsverhalten (Zugvögel nutzen Magnetkompass, Sternenkarte und Landmarken); hochkomplexe akustische Vokalisationen (Reviersong über das Lautorgan Syrinx) und visuelle Balzrituale; ausgeprägtes Revier- und Territorialverhalten